

12 invasive Pflanzen in Lindenhain

gartenfachberatung@lindenhain-berlin.de

Manche der folgenden Pflanzen können für einzelne Arten nützlich und dennoch schädlich für das Ökosystem sein. Auf gebietsfremde Pflanzenarten gehen in der Regel Generalisten wie die Honigbiene. Bedroht sind aber die Spezialisten, die auf heimische Pflanzen/Pflanzengruppen angewiesen sind. Werden diese heimischen Pflanzenarten durch invasive Arten verdrängt, verschwinden auch die an sie angepassten Insekten.

Im Folgenden werde ich Pflanzen beschreiben, die auf den verschiedenen Listen der EU bzw. des Bundesamtes für Naturschutz stehen und in Lindenhain gefunden wurden.

Will man sich umfassend über die Nützlichkeit bzw. die Schädlichkeit einzelner Pflanzen informieren, ist die Internetseite **naturadb.de** eine sehr gute Quelle!

I. Unionsliste

Besonders problematisch sind die folgenden drei Pflanzen, die auf der Unionsliste der EU vermerkt sind.

Sie müssen entfernt werden!

Die auf der Unionsliste geführten Arten dürfen nicht vorsätzlich

- in das Gebiet der EU verbracht werden,
- **gehalten, gezüchtet, gehandelt, verwendet, getauscht, zur Fortpflanzung gebracht und in die Umwelt freigesetzt werden.**

Besonders wichtig sind auch **schnelle Maßnahmen in der frühen Phase der Invasion.**

<https://neobiota.bfn.de/unionsliste/art-4-die-unionsliste.html>

Ailanthus altissima / Götterbaum



Der Götterbaum den wir gefunden haben, muss aus großer Entfernung als Samen in unsere Kolonie geweht worden sein. Also achtsam sein!

Er hat einen charakteristischen üblen Geruch, wenn man an den Blättern reibt.

Er ist hochproblematisch und schlägt nach Rückschnitt aus Wurzelteilen wieder aus.

Vor Entfernung Vorstand informieren!

Es sind spezielle Entfernungsmethoden zu beachten!

https://www.berlin.de/sen/uvk/assets/natur-gruen/naturschutz/artenschutz/invasive-arten/massnahmenblatt_goetterbaum.pdf

Fallopia japonica, Fallopia bohemica, Fallopia sachalinensis / Japanischer- Bastard- Sachalinknöterich



Wenn er jung ist, muss er sehr gründlich ausgegraben werden.

Ist der Bestand größer, muss die Pflanze regelmäßig, mindestens alle 2 Wochen abgeschnitten werden, um sie zu schwächen. Hat man den Knöterich ausgegraben bzw. durch regelmäßiges Abschneiden geschwächt, kann man mit einer Teichfolie die Fläche abdecken, (mind. 3 Jahre).

- ***Vorstand informieren***
- ***Alle Teile müssen über den Hausmüll entsorgt werden!***
- ***Alternative, ähnliche Pflanze: Waldgeißbart***



Impatiens glandulifera / Drüsiges Springkraut



Springkraut wächst sehr schnell und bildet dichte, hohe Bestände, die einheimische Pflanzenarten vom Licht und Nährstoffen abschneiden und so deren Wachstum hemmen.

- ***Vorstand informieren***
- ***Über Hausmüll entsorgen.***
- ***Alternativen : Rosmarin-Weidenröschen, Blutweiderich, Arznei-Baldrian, Großer Wiesenknopf***

Auf den folgenden zwei Listen werden invasive Pflanzen aufgeführt, die in Deutschland als problematisch beim Bundesamt für Naturschutz gelistet sind und in Lindenhain gefunden wurden. Leider werden viele dieser Pflanzen weiterhin als besonders naturnah („bienenfreundlich“) verkauft.

II. Managementliste

Managementliste: enthält im Bezugsgebiet wild lebend vorkommende invasive gebietsfremde Arten, deren Vorkommen kleinräumig sind und für die keine geeigneten Sofortmaßnahmen bekannt sind ODER deren Vorkommen schon großräumig sind, dass Maßnahmen nur in Einzelfällen sinnvoll sind.
<https://neobiota.bfn.de/invasivitaetsbewertung/methodik.html>

Diese Pflanzen haben in der Natur bereits große Bestände erreicht. Umso wichtiger ist es, dass wir uns darum kümmern, dass unsere Gärten als wertvoller Lebensräume diese Pflanzen nicht enthalten bzw. wir die Bestände klein halten.

Bei uns ist es möglich und notwendig, einzugreifen. Wir können sie intensiv bearbeiten. Am sinnvollsten ist es auf sie gänzlich zu verzichten. Das erspart auch den ständigen Kampf gegen ihre Ausbreitung.

Niemals in die Natur ausbringen!

***Lupinus polyphyllus* / Vielblättrige Lupine**



Bei uns nur in geringen Beständen gefunden/ Am passenden Standort sehr vermehrungsfreudig.

- ***Ausbreitung verhindern***
- ***Sterile Sorten verwenden***
- ***Alternativen: Steppensalbei, Wiesensalbei, langblättriger Ehrenpreis***



***Solidago canadensis* / Kanadische Goldrute)**

Sehr vermehrungsfreudig, reduziert die Artenvielfalt durch die Bildung großer Bestände

- ***Entfernen oder regelmäßig Bestand verkleinern***
- ***Blütenstände vor der Samenreife entfernen und nicht kompostieren***
- ***Alternativen: Rainfarn, echtes Johanniskraut, großblütige Königskerze***

***Symphotrichum novi-belgii* / Neubelgien-Herbstaster**



Die Neubelgien-Aster verdrängt heimische Pflanzen da sie sich durch Wind und menschliche Aktivitäten stark ausbreitet.

Ohne Eingreifen durchwuchert sie große Flächen.

- ***Wurzelausläufer regelmäßig entfernen***
- ***Alternativen: Bergaster (Aster amellus), Alpenaster (Aster alpinus)***

***Syringa vulgaris* / Gewöhnlicher Flieder**



Einheimische Arten werden verdrängt und die Artenvielfalt wird reduziert. Er bildet aggressive Wurzelausläufer, die sich stark ausbreiten.

Hat für Tiere keinerlei Nutzen.

- ***Wurzelausläufer regelmäßig entfernen***
- ***Alternativen: schwarzer Holunder, wolliger Schneeball***

III Handlungsliste

Handlungsliste: Enthält jene gebietsfremden Arten, für die begründete Annahmen vorliegen, dass sie entweder heimische Arten direkt gefährden oder Lebensräume so verändern, dass dies (indirekt) heimische Arten gefährdet. <https://neobiota.bfn.de/invasivitaetsbewertung/methodik.html>

Also auch hier: **Niemals in die Natur ausbringen!**

***Buddleja davidii* / Schmetterlingsstrauch**



Samen sind bis zu 40 Jahre lang keimfähig.

- **nicht anpflanzen**
- **wenn bereits vorhanden, abgeblühten Blütenstände vor der Samenreife abschneiden, Blütenstände nicht kompostieren.**
- **Alternative Sträucher: Schwarzer Holunder, Mönchspfeffer, Besenginster, Wildrosenarten**

Wer seinen Garten zum Schmetterlingsparadies machen möchte, dem ist mit dem Schmetterlingsflieder nicht geholfen. Wichtig sind vor allem Futterpflanzen für die Schmetterlingsraupen, wie zum Beispiel Brennnesseln (Pfauenaugen), Faulbaum (Zitronenfalter), Doldenblütler wie Fenchel, wilde Möhre (Schwalbenschwanz). Am Spitzwegerich fressen 85 Falterraupenarten. Wer eine späte Nektarquelle bieten möchte: Der wilde Oregano versorgt 56 Schmetterlingsarten.

***Erigeron annuus* / Einjähriges- oder Feinstrahl-Berufkraut**



Es besiedelt jede Lücke mit hoher Samenmenge und verdrängt dabei angestammte und oft seltene Pflanzenarten. Dies führt zu einer nachhaltigen Schädigung der Artenvielfalt. Es können Stoffe von dieser Pflanze ausgeschieden werden, die die Keimung und das Wachstum anderer Pflanzenarten unterdrücken.

- **Einzelne Pflanzen umgehend entfernen da dies der einzige Weg ist, eine massive Ausbreitung zu verhindern.**
- **Der Bestand muss so früh wie möglich im Jahr durch mehrmaliges Jäten bekämpft werden.**
- **Blütenstände nicht auf den Kompost geben, um eine Weiterverbreitung zu verhindern.**
- **Alternativen: Wiesen-Margerite, Straußblütige Wucherblume**

***Helianthus tuberosus* / Topinambur**

In der Natur kann er andere Pflanzen verdrängen und aus den kleinsten Teilen kann wieder eine Pflanze entstehen. Schwer im Bestand zu entfernen.

- ***Empfehlung im Gemüseanbau: Wurzelsperre***

***Phytolacca americana* / Amerikanische Kermesbeere**



Wird durch Vögel verbreitet und schädigt die Artenvielfalt.

Die amerikanische Kermesbeere (*Phytolacca americana*) ist größer als die Indische Kermesbeere hat hängende Fruchtstände und zu rundlichen Beeren verschmolzene Teilfrüchte. Die Indische Kermesbeere wird nicht in Listen geführt, hat aber auch sehr starke Ausbreitungstendenzen.

- ***Jungpflanzen im Frühsommer entfernen. Jäten am leichtesten nach Regen. Bei älteren Exemplaren musst die Pflanze samt Pfahlwurzel ausgraben werden.***
- ***Beeren entfernen***

***Prunus laurocerasus* / Pontische Lorbeerkirsche**



Auch sie wird durch Vögel weit verbreitet und schädigt die Artenvielfalt. Außerdem ist die Pflanze giftig für Menschen und Tier.

- ***Beeren entfernen***
- ***Alternativen: Stechpalme (Ilex), Liguster***

***Rubus armeniacus* / Armenische Brombeere**



Charakteristisch sind die weiß-filzige Blattunterseite und die Stacheln mit roter Basis

Sie kann unzugängliche Dickichte bilden, einheimische Pflanzen verdrängen und dadurch die Artenvielfalt schädigen. Sie breitet sich durch ihren starken Wuchs und die Bewurzelung von Rankenspitzen rasant aus und kann extrem überwuchern.